

# Probleme = Gut

## Eine Zusammenstellung

„Wer auf den Herrn vertraut, erleidet zwar vieles“, <sup>1</sup> doch wir haben den Trost zu „wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt.“ <sup>2</sup> Eigentlich ist es sogar zwingend für uns, um bei unseren vielen Problemen, Schwierigkeiten, Kämpfen und Anfechtungen siegreich zu bleiben, diese Verheißung in Römer 8:28 zu einem wichtigen Teil unseres Lebens zu machen.

Wenn wir die Geschehnisse unseres Alltags nicht mit Römer 8:28 filtern, wenn wir nicht fortwährend unsere Enttäuschungen, Wunden, Prüfungen, Erkrankungen, Opposition, Probleme usw. aus dem Blickwinkel betrachten, wie ihn uns Römer 8:28 bietet, werden wir bedauernswerterweise viele wesentliche Lektionen verpassen, die der Herr versucht, uns beizubringen. Wir rauben uns selbst des Friedens, der aus dem absoluten Vertrauen in sein kostbares Versprechen und seine Richtlinie entsteht.

Wenn wir diese einfache Gleichung lernen „Probleme sind gut“, werden wir lernen, ein reicheres Leben zu besitzen, unsere Erfahrungen werden erweitert, unsere Gemüter besänftigter und wir werden leichter die Hand Gottes in den Ereignissen unseres Lebens erkennen. Es ist ein entscheidender Unterschied, ob wir bei der Flut der Probleme, Prüfungen, Kämpfe und Trübsale nur darauf warten, zu sehen, wie das Schlechteste geschehen wird, oder ob wir sie mit der Begeisterung und der Herausforderung betrachten, die damit kommt, wenn wir darauf warten, all das Gute zu sehen, zu dem der Herr es führen wird. – *Maria Fontaine*

\*

Gottes bestes Wirken geschieht in der Dunkelheit. Gott bewirft uns nicht willkürlich mit Problemen ... Er jubelt uns nicht aus Versehen Prüfungen in unserem Leben unter ... jede Prüfung, die wir erleben, ist zu unserem Guten von Gott handgefertigt. Prüfungen sind Gottes Brennofen. Wir sind der Ton, Er ist der Obertöpfer.

Was ist das Gute, das Gott im Dunklen bewirkt? Hier sind nur ein paar der tausend Dinge, die Gott vollbringt.

**Er zwingt uns, sich auf Ihn zu verlassen.**

*Wir haben dem Tod ins Gesicht gesehen. Doch auf diese Weise haben wir gelernt, nicht auf uns selbst zu vertrauen, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. – 2. Korinther 1:9*

Prüfungen erinnern uns an das, was schon längst bekannt ist: Wir sind unbedingt von Gott abhängig. Wir können nicht getrennt von Gott handeln. Wir schaffen es nicht in den Himmel ohne die stützende Gnade Gottes, der die Toten auferweckt. Gott führt uns durch Probleme, um unser Selbstvertrauen zu verringern und unser Vertrauen in Ihn zu erhöhen.

### **Er fördert die Geduld in uns.**

*Liebe Brüder, wenn in schwierigen Situationen euer Glaube geprüft wird, dann freut euch darüber. Denn wenn ihr euch darin bewährt, wächst eure Geduld. – Jakobus 1:2-3*

Ohne Geduld ... werden wir wie Samen sein, die rasch aufwachsen, doch ohne Wurzeln. Wir werden zu Tode gewürgt, von den Sorgen dieser Welt. Gott wünscht sich für uns einen geduldigen, anhaltenden Glauben, der sich nicht leicht von Problemen und Härten erschüttern lässt. Durch Probleme reift unser Glauben und wird felsenfest.

### **Er bereitet uns darauf vor, andere zu trösten.**

*Gepriesen sei Gott, der Vater von Jesus Christus, unserem Herrn. Er ist der Ursprung aller Barmherzigkeit und der Gott, der uns tröstet. In allen Schwierigkeiten tröstet er uns, damit wir andere trösten können. Wenn andere Menschen in Schwierigkeiten geraten, können wir ihnen den gleichen Trost spenden, wie Gott ihn uns geschenkt hat. – 2. Korinther 1:3-4*

Wenn wir Probleme erleben, erleben wir Gottes Trost auf eine einzigartige Weise. Wenn Gottes Trost in unser Leben strömt, werden wir göttlich darauf vorbereitet, andere zu trösten, die Probleme durchmachen. Wir könnten andere nicht entsprechend trösten,

wenn wir nicht zunächst Gottes Trost erfahren hätten. Probleme bereiten uns darauf vor, andere zu trösten. – *Stephen Altrogge*<sup>3</sup>

\*

Niemand von uns erreicht den höchsten Grad der Reife, ohne die Prüfung der Sommerhitze ertragen zu haben. So, wie die Feige nie reift, ohne gestochen zu werden, das Getreide nicht seine Schale vor dem Dreschen verlässt und wie der Weizen kein gutes Mehl abgibt, bis er gemahlen wird, so bleiben auch wir nur von geringem Nutzen, bis wir heimgesucht werden. Warum befließigen wir uns, solchen Vergünstigungen zu entkommen? Wir sollten mit Geduld warten und sagen „Dein Wille geschehe.“ Er wartete darauf uns Gnade zu schenken, lässt uns darauf warten, Ihm die Ehre zu geben. –  
*Charles Spurgeon*

\*

Ich will nicht zweifeln, wenn alle meine Schiffe von hoher See

Nach Hause treiben, gebrochene Masten und zerfetzte Segel.

Glaube der Hand, die niemals fehlt, ist meine Regel,

Wirkt sie zum Guten, was so anscheinend Böse.

Auch wenn ich weine, der zerrissenen Segel wegen,

Ruf ich, trotz der Hoffnung, die im Staube liegt:

„Auf Dich will ich vertrauen!“

Ich will nicht zweifeln, trotz Kummer, der wie Regen fällt,

Und Schwierigkeiten – wie Bienen den Stock – mich umschwirren.

Glauben will ich, die Höhen, nach denen ich strebe,

Nur durch Qual und Schmerz erreichbar sind;

Und obwohl ich stöhne und mich winde unter meinen Leiden,

Will ich doch durch meine schwersten Verluste hindurch

Den großen Gewinn sehen.

– von *Ella Wheeler Wilcox*

\*

Kein Arzt verschreibt seinem Patienten Medizin mit halb so viel Sorgfalt und Genauigkeit, wie Gott uns jedes Problem zumisst. Nicht ein Grämmchen zuviel lässt er auf die Waagschale legen. – *Henry Ward Beecher*

\*

Schwierigkeiten, Prüfungen, Kummer, Leiden und Enttäuschungen haben viele Ursachen und Gründe, doch egal, warum sie kamen oder was der Grund ist, du kannst versichert sein, dass sich alles für die zum Guten wendet, die mich lieben. Denn da du mich liebst, kann ich sogar diese Probleme nehmen und in Segen verwandeln.

Wenn du es sehen könntest, wie ich es sehe – über das Heute, über den Moment hinaus, über den Schmerz hinweg, den du spürst, dann würdest du besser verstehen, warum Probleme mit Gut gleichzusetzen sind. Du würdest besser verstehen, warum dieser Verlust, dieser Herzschmerz, diese Zeit, in der du schlimm versucht und geprüft wirst, mit der Zeit zu einem Segen für dich werden kann.

Das Geheimnis des Verstehens, der Schlüsse, liegt in dem Ausdruck „mit der Zeit.“ Da du glaubst, meine Hand stehe über deinem Leben und alles wird sich zum Guten wenden, mit der Zeit, wirst du das, was du glaubst verstehen und sehen und es wird zu einer Realität in deinem Leben werden. – *Jesus in Prophezeiung*

\*

Ich besitze eine Rettungsweste, die mein wertvollster Besitz ist.

Während ich auf dem Meer des Lebens dahinsegle, habe ich oft Ausschau gehalten und entdeckte dann, wie ein Sturm sich am Horizont zusammenbraut. Ich greife nach meiner Rettungsweste, binde sie mir fest um und mache mich auf den unerbittlichen, nahenden Windstoß gefasst.

Wenn der Sturm zuschlägt, wird mein kleiner Kahn von den zornigen Wogen gepeitscht. Sie drohen, mich unter Wasser zu ziehen und mich zu ertränken. Doch mit meiner Rettungsweste, so weiß ich, werde ich überleben. Nein, noch mehr als das. Ich

werde mich wieder aufrichten, grün und blau geschlagen vielleicht, aber mit dem errungenen Sieg.

Manchmal schleichen sich die Stürme von hinten an. Überrascht von Tosen und Rasen, kentert mein Boot und wirft mich in das Eiswasser. Ich würge, spucke und schnappe nach Luft. Doch finde mich gefangen im Strudel wieder. Je mehr ich mich wehre, desto fester hält mich das Wasser in seinen Klauen.

Alleine, geschlagen und vernichtet warte ich auf das Ende, meine Hoffnung flackerte dahin, wie eine geschmolzene Kerze. Als ich zum letzten Mal ins Wasser sank, übertönte eine Stimme den Lärm des Sturms: „Greif dir die Rettungsweste! Er ist deine einzige Hoffnung.“

Bemüht, etwas in der Dunkelheit zu sehen, entdecke ich, wie etwas auf dem Wasser treibt. Es ist meine Rettungsweste, immer da, wenn ich sie am meisten brauche. Ich binde sie mir um und sofort treibe ich auf dem Wasser.

Die Dunkelheit umgibt mich noch immer. Die See ist immer noch aufgewühlt und schäumt und ihre zornigen Wogen drohen mich hinunterzuziehen. Der Regen beißt in meine Wangen. Doch ich schwimme wieder oben. Voller Vertrauen, sicher mit meiner Rettungsweste, warte ich zufrieden, bis der Sturm vorüber ist.

Was ist das Geheimnis der Rettungsweste? Es ist so einfach, du würdest es abtun. Es ist der Vers aus der Bibel: „Wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt.“<sup>4</sup> Alles: Stürme, Regen, Wind und Wetter eingeschlossen führen zum GUTEN.

Eines Tages, irgendwie, werden wir es verstehen. – *Stellaris Jade*

---

<sup>1</sup> Psalm 34:19.

<sup>2</sup> Römer 8:28.

<sup>3</sup> Ausschnitte aus <http://blogs.christianpost.com/guest-views/god-often-does-his-best-work-in-the-darkness-15992>

<sup>4</sup> Römer 8:28.